

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

KURSAAL BERN. Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters C. V. Mens, bei schönem Wetter im Garten. Jeden Sonntag Morgenkonzert von 11-12 Uhr. — Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Tanzkapelle Erwin Bestgen. — Boule-Spiel, Bar.

Herzlichen Dank! Zahlreiche Beiträge sind uns auch dieses Frühjahr wieder für die Pro-Infirmis-Karten zugegangen und ermöglichen die Weiterführung unseres Werkes. «Leider kann ich nicht soviel einzahlen, wie ich gerne möchte», «Gabe von Herzen» und ähnliche Worte begleiten oft die Ueberweisungen. Persönlich können wir nicht jedem Geber danken. Warmer Dank daher an dieser Stelle allen Helfern, auch jenen, die bisher noch nicht dazu gekommen sind, die Karten einzulösen. Es ist nie zu spät, und nur mit Hilfe Aller können die grossen Aufgaben gelöst werden.

Kartenspende Pro Infirmis. Postcheckkonto in jedem Kanton.

Frienkurse im Welschland. Der Schweizerische Kaufmännische Verein bietet strebsamen Angestellten Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse durch den Besuch von Ferienkursen zu vervollkommen.

Er führt zu diesem Zwecke vom 14.—26. Juli und vom 4.—16. August 1947 in Rolle je einen Französisch-Ferienkurs für Büroangestellte beiderlei Geschlechts durch. Der Unterricht ist erstklassigen Lehrkräften anvertraut. Grammatik wechselt ab mit Konversation und Uebersetzungsübungen. Auch interessante Referate von Praktikern bieten nebst sprachlicher

Uebung viel Wissenswertes. Es sind ferner verschiedene Führungen vorgesehen.

Näheres über Zeit und Ort, Kursgeld und Unterkunft ist aus den Prospekten ersichtlich, die beim Zentralsekretariat des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich erhältlich sind.

Ein ähnlicher SKV-Kurs zur Auffrischung der Italienischkenntnisse findet im Herbst im Tessin statt.

Auslandaustausch — eine Ferienmöglichkeit für Jugendliche. Welcher junge Mensch trägt nicht die Sehnsucht in sich, einmal eine Reise ins Ausland zu unternehmen? Der Jugendferien-Dienst der Pro Juventute möchte durch die Förderung des Jugendaustausches den Jugendlichen dazu verhelfen, diesen Wunsch zu verwirklichen, ein fremdes Land zu sehen, neue Menschen kennen zu lernen, den Blick zu weiten und gerade durch die Berührung mit fremden Verhältnissen die Eigenart der Heimat tiefer zu erfassen.

Ein junger Schweizer wird als Gast in eine ausländische Familie aufgenommen; an seiner Stelle verbringt der Sohn oder die Tochter dieser Familie die Ferien in seinem Elternhaus. Ausser den Reisespesen und dem Taschengeld entstehen wenig andere Auslagen. Der Pro-Juventute-Jugendferien-Dienst, der mit bewährten Organisationen des Auslandes in Verbindung steht, sorgt für eine gewissenhafte Auswahl der Familien und vermittelt die Adressen.

In diesem Sommer ist der Austausch mit folgenden Ländern möglich:

Holland: Ein Land und eine Bevölkerung, mit der wir immer eine besondere Verbundenheit fühlten. Die jungen Landsleute, die im vergangenen Jahr im Austausch in Holland waren, kehrten begeistert von der Gastfreundschaft ihrer holländischen Freunde nach Hause. Mehr als hundert junge Holländer warten schon darauf, einen Schweizer Freund zu gewinnen. Wer keinen Partner bei sich aufnehmen kann und doch nach Holland möchte, kann im Jugendheim «Branding» in Noordwijk am Meer seine Ferien verbringen.

Frankreich: Die weite, milde Erde Frankreichs und seine geistreichen, lebhaften Menschen werden besonders reiferen Jugendlichen zum Erlebnis werden. Nicht zu vergessen ist der sprachliche Gewinn.

Belgien: Auch Belgien bietet die Möglichkeit zum Erlernen der französischen Sprache. Mit seinen abwechslungsreichen Landschaften, seinen schönen, altertümlichen Städten und Kunstschätzen ist es ein verlockendes Reiseland. Eine grosse Zahl von Ferien-Austauschplätzen steht heute schon zur Verfügung.

England: Auch mit England ist der Austausch möglich. — Ferner organisieren wir eine Gruppenreise nach der Insel Wight, wo sich unsere Jugendlichen während vierzehn Tagen in Shank-

lin, einem Städtchen am Meer, in einem Ferienhaus, das in einem alten Schloss eingerichtet wurde, in Gemeinschaft mit englischen Kameraden, aufhalten werden. Auf der Hinreise ist Besichtigung von London geplant.

Die Austauschvermittlung zwischen den verschiedenen Sprachgebieten der Schweiz für wir selbstverständlich auch dieses Jahr in wohlthätiger, bewährter Weise weiter.

Am Austausch können teilnehmen: Jünglinge und Mädchen im Alter von 15 bis 25 Jahren, Schüler, Lehrlinge, Studenten und junge Arbeiter aller Berufe. Richtlinien und Spezialgramme sowie Auskünfte erteilt und vermittelt der **Pro-Juventute-Jugendferien-Dienst**, See- strasse 8, Zürich 8.

Schweizerischer Verband für Frauenstimme Samstag, den 21. Juni, findet nachmittags in Schulwarte die öffentliche Delegiertenversammlung statt, wo u. a. Fr. Th. Grütter, aus Thun, über Aufgaben der Frauen in der Gemeinde spricht; am Sonntagvormittag folgen die öffentlichen Vorträge über «Kultur und Wirtschaft» (Dr. Grob-Schmidt) und über das Problem des Friedens («Ist ein dritter Weltkrieg wirklich möglich?» (Luc. de Meuron). In der Samstagabend-Versammlung im Bristol haben Delegierte und Gäste die Möglichkeit, Zentralpräsidentin, Frau Vischer-Alioth, aus Luzern, über ihre Eindrücke aus Schweden und die internationale Arbeit sprechen zu hören.



AM 5. JULI

Trachtchilbi

IM KURSAAL z' BÄRN

Ein Witz vom Basler Zoo!

Eine Masse Leute schaut bei der Fütterung der Tiere zu, wie ein großer Affe seinen geleerten Teller gründlich ausleckt. Da ruft ein kleiner Knabe plötzlich sehr laut: „Queg Mammi, exaft wie de Bapi deheim, wenn's Sowieso-Dessert git!“

Darauf schallendes Gelächter und verständnisvolles Schmunzeln ringsum...

Rendez-vous im Casino!

APÉRITIF: 11—12. MITTAGSKAFFEE 12—2.
ABENDSCHOPPEN 6—7

Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

Spannende Lektüre

in der

VDB-Ferienbuch-Serie

umfassend die Werke

Welt im Würfelbecher

von W. Ernst (363 Seiten)

2 Jahre Festung

von W. Rechenberg (149 Seiten)

Schicksalswiese

von A. Huggenberger (186 Seiten)

**Alle 3 Bücher zusammen
nur Fr. 4.80**

Umsatzsteuer inbegriffen. Frankozustellung bei Überweisung des Betrages auf Postkonto 111 466

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern

